



**Nordwestdeutscher Philatelistenverband  
Elbe-Weser-Ems e.V.  
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.**

Vorsitzender: Oswald Janssen, Am Helling 11, 26802 Moormerland, Tel. 04954-6346

## **Bericht des Landesverbandsvorstandes zum Landesverbandstag 2020 in Verden**

Zum jährlichen Landesverbandstag hat der Landesverbandsvorstand in einem Geschäftsbericht über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr Rechenschaft abzulegen. Dieser Pflicht wollen wir mit dem folgenden Bericht nachkommen, zugleich wollen wir Ihnen aber auch die allgemeine Situation unseres Landesverbandes darstellen. Leider fällt diese Darstellung nicht nur positiv aus, es gibt auch negative Entwicklungen, die Anlass zur Sorge bieten können.

Zur **Mitgliederentwicklung im Jahre 2019** müssen wir leider wieder feststellen, dass unsere Vereine Mitglieder verloren haben. 76 Mitglieder haben unsere Vereine im vergangenen Jahr verlassen, oft, leider viel zu oft, durch Tod oder aus Altersgründen. In diesen Fällen sind natürlich alle Bemühungen unserer Vereine, Mitglieder durch überzeugende Leistungsangebote zu halten, vergebens. Positiv ist dagegen zu vermerken, dass in 2019 immerhin 29 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Die Zahlen gleichen denen von 2018, auch in dem Jahr verloren unsere Vereine insgesamt 76 Mitglieder und konnten 27 neue Mitglieder gewinnen. Somit könnten wir für 2019 sogar von einer geringfügig positiveren Entwicklung reden, haben wir netto doch nur 47 Mitglieder im Vergleich zu 49 in 2018 verloren. Es bleibt aber dabei, dass uns jedes Jahr mehr Mitglieder verlassen, als neue hinzugewonnen werden können, und die Gesamtmitgliederzahl unserer Vereine dadurch von 1032 auf 985 Mitglieder gesunken ist. Damit haben wir erstmals die Tausendergrenze unterschritten.

Vereinsauflösungen sind in 2019 nicht wirksam geworden. Das bedeutet leider nicht, dass in 2019 keine Vereine aufgelöst wurden. Im Laufe des Jahres haben sich die Vereine in Westoverledingen mit zuletzt 3 Mitgliedern und in Rastede mit zuletzt 7 Mitgliedern auflösen müssen, weil der bisherige Vorsitzende verstorben ist und sich niemand mehr bereit fand, diese Funktion zu übernehmen. Bei so kleinen Vereinen ist das sicher verständlich, denn eine Vereinsarbeit ist kaum noch möglich. Da es in unserem Verband zurzeit noch neun Vereine mit weniger als 10 Mitgliedern gibt, sind weitere Vereinsauflösungen leider zu befürchten. Sinnvoller wäre es, wenn sich diese Vereine an größere Nachbarvereine anschließen würden. Eine weitere Möglichkeit ist, sich als Sammlergruppe dem Sammler-Service-Club des Landesverbandes anzuschließen. Dann können sich die Sammler weiterhin vor Ort treffen, bekommen alle Leistungen des Verbandes und des BDPh, benötigen aber keinen Vorstand, da diese Aufgaben vom Landesverband übernommen werden. Diese Lösung könnte sich sogar für größere Vereine, die keinen Vorstand mehr finden, anbieten. Ihr Verband ist Ihnen dabei gerne behilflich.

Zurück zu den Vereinen, die aktiv neue Mitglieder geworben haben. Insgesamt konnten immerhin 16 von 44 Vereinen neue Mitglieder werben, sieben Vereinen gelang es in 2019 sogar, die Mitgliederzahl zu steigern. Das zeigt, dass es auch heute noch möglich ist, neue Mitglieder zu werben.

Die höchste Zahl an Neueintritten verzeichnen der Verein Frau und Philatelie und der Verein der Briefmarkenfreunde Leer mit jeweils 4 Neumitgliedern, gefolgt vom Verein der Briefmarkensammler im Kreis Aurich „Auphilia“ und dem Briefmarkensammler-Verein Varel mit jeweils 2 Neumitgliedern.

Den höchsten Nettozuwachs können mit 2 Mitgliedern Zuwachs die Briefmarkenfreunde Papenburg verzeichnen. Den zweiten Platz teilen sich mit je 1 Mitglied Zuwachs der Verein Emden Briefmarkensammler, der Fehntjer Briefmarkenverein Rhaderfehn, der Briefmarkensammlerverein Syke und Umgebung e.V., der Verein der Briefmarkenfreunde Hagen im Bremischen, der Verein der Briefmarken- und Münzsammler Twistingen und der Verein der Briefmarkenfreunde Bohmte und Umgebung.

Den höchsten prozentualen Zuwachs verzeichnet der Verein der Briefmarkenfreunde Hagen im Bremischen mit 14 % (von 7 auf 8), gefolgt von den Briefmarkenfreunden Papenburg mit 10 % (von 20 auf 22) und dem Verein der Briefmarkenfreunde Bohmte und Umgebung mit 9,1 % (von 11 auf 12).

Im **Veranstaltungsbereich** hat es im letzten Jahr leider keine Wettbewerbsausstellung in unserem Verbandsgebiet gegeben. Das bedeutet aber nicht, dass im Ausstellungsbereich nichts passiert ist. Auf Bundesebene wurde die Ausstellungsordnung neu gefasst. Dabei gibt es viele Änderungen, so gibt es jetzt keine Rang-3- und Rang-2-Ausstellungen mehr, sondern nur noch regionale Ausstellungen, die nur 100 Ausstellungsrahmen, aber auch 400 umfassen können. Dadurch haben auch kleinere Vereine weiterhin die Möglichkeit, eine kleine regionale Ausstellung im Umfang einer bisherigen Rang-3-Ausstellung durchzuführen. Auch die Höhe der Zuschüsse für Ausstellungen hat sich geändert und wird jetzt stark von der Zahl der Rahmen bestimmt, durch einen entsprechenden Grundbetrag werden dadurch kleinere Veranstaltungen aber nicht benachteiligt. Somit können auch unsere Vereine weiterhin eine Wettbewerbsausstellung im gewohnten Umfang durchführen. Dafür sollen sie sogar die Rahmen der Stiftung nutzen können, die bislang zur Ausstellung geliefert werden. Das wäre sogar eine Verbesserung gegenüber früher, denn das Zusammenholen der schweren Rahmen konnte schon abschrecken.

Weiter hat sich der Verband in 2019 mit der Planung und Organisation eines Ausstellerseminars unter dem Motto „Philatelistische Exponate – Fit für die Zukunft“ beschäftigt. Was dabei herausgekommen ist, konnten Sie in der Oktober-*philatelie* auf zwei Seiten lesen. Unser Seminar fand bundesweit so viel Beachtung, dass es schon Anfang Dezember überbucht war. Aber selbstverständlich haben wir alle Anmeldungen aus unseren Vereinen berücksichtigt. Und wegen der großen Nachfrage planen wir für das nächste Jahr ein weiteres Ausstellerseminar.

Kleinere Aktivitäten im Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich gab es auch 2019:

Der Tag der Briefmarke mit einem Sonderstempel wurde 2019 von den Briefmarkenfreunden Oldenburg im „familia Einkaufsland Wechloy“, einem in der Region bekannten Einkaufszentrum durchgeführt. Damit verließ der Oldenburger Verein den sonst üblichen Rahmen einer Veranstaltung von Sammlern für Sammler und zeigte hier einem breiteren Publikum, dass Briefmarken noch gesammelt werden. Für 2020 wird noch ein Veranstalter für den Tag der Briefmarken gesucht, ebenfalls für 2021. Hier sind Sie gefordert, mit Ihrem Verein aktiv zu werden und Ihren Landesverband zu unterstützen. Gleichzeitig werben Sie mit solchen Veranstaltungen vor Ort für die Philatelie und machen sich bekannt. Nur ein Verein, der vor Ort bekannt ist, hat die Chance, neue Mitglieder zu finden und zu überleben.

Weiter wurden im Verbandsgebiet in 2019 zahlreiche Tauschtage durchgeführt. Neu war hier die Nordwestdeutsche Sammler-Börse am Himmelfahrtstag 2019 in Hesel, die von sieben Vereinen aus der Region getragen wurde. Hier wurden in einer großzügigen Halle nicht nur Briefmarken und Belege, sondern auch Münzen, Ansichtskarten und vieles mehr angeboten. Die Stände für die Anbieter waren schon zu Jahresbeginn ausverkauft, und am Tag der Börse war auch das Besucherinteresse groß und füllte die Veranstaltungshalle. Da sich gezeigt hat, dass das Interesse sowohl bei den Händlern und Anbietern als auch bei den Sammlerinnen und Sammlern groß ist, wird es an Himmelfahrt 2020, am 21. Mai, die zweite Nordwestdeutsche Sammler-Börse geben, diesmal getragen von acht Vereinen.

Unsere **Landesverbandsnachrichten** als wichtiges Bindeglied zwischen Landesverband und Vereinsmitglied wurden auch in 2019 von unserem ehrenamtlichen Redakteur Bernd Lehmann aus Oldenburg interessant und abwechslungsreich gestaltet. Damit das so bleibt, ist unser Redakteur aber weiterhin auf Ihre Mitarbeit angewiesen: berichten Sie über die Aktivitäten Ihres Vereins, über Ihr Sammelgebiet oder über weitere Themen rund um Briefmarke und Philatelie – gerne auch mit farbigem Bildmaterial. Und noch eine Bitte: Lesen Sie die Landesverbandsnachrichten! Für Vereinsvorsitzende sollte sie Pflichtlektüre sein, damit Sie immer auf dem Laufenden sind, wissen, wer was macht und das richtige Vorstandsmitglied ansprechen oder anschreiben können.

Nutzen Sie die Landesverbandsnachrichten auch, um für Ihre Veranstaltungen und Ihre Vereinsarbeit zu werben. Melden Sie rechtzeitig Ihre Vereinstermine und tragen Sie mit Ihren Anzeigen für Veranstaltungen zur Finanzierung bei. Wer heute will, dass seine Veranstaltung wahrgenommen wird, sollte sie schon dreimal bewerben, unter Termine, in einem Bericht und mit einer Anzeige. Wer hier spart, spart am falschen Ende und darf sich dann nicht wundern, wenn seine Veranstaltung nicht den gewünschten Erfolg zeigt.

Bei den **Verbandsfinanzen** des Nordwestdeutschen Philatelistenverbandes schlägt der stetige Mitgliederrückgang natürlich auch durch. Deshalb ließ sich in der Bilanz für das Jahr 2019 leider eine kleine Entnahme aus der Rücklage nicht vermeiden, um den Ausgleich zu erreichen. Auch in den kommenden Jahren wird sich trotz Sparmaßnahmen ein Defizit nicht vermeiden lassen. Zum Glück ist noch ein Verbandsvermögen vorhanden, um die Defizite auszugleichen, aber es wird nicht ewig reichen. Deshalb werden wir auch weiterhin beobachten müssen, ob wir mit dem Einkommen und dem Vermögen noch auskommen.

Die **Zusammenarbeit** mit den Nachbarverbänden ist im Allgemeinen gut, wir tauschen uns aus und besuchen gegenseitig unsere Veranstaltungen. Aber der Rückgang der Zahl der Vereinsmitglieder in allen Verbänden könnte ein Grund sein, aus dieser doch unverbindlichen Zusammenarbeit mehr zu machen. Weniger Mitglieder bedeuten weniger Einnahmen bei oft gleichen Ausgaben, und auch die Besetzung der Funktionen in den Verbänden wird schwieriger. Deshalb habe ich, auch auf Anregung aus einem Nachbarverband, das Thema „Zusammenarbeit/Zusammenschluss der Norddeutschen Philatelistenverbände“ einmal auf die Tagesordnung gesetzt. Hier sollten wir ganz offen miteinander diskutieren, was nötig ist, damit unsere Verbände fit für die Zukunft bleiben.

Zum Thema **Seminare** habe ich schon über unser Ausstellerseminar, das in zwei Wochen in Oldenburg stattfindet, und die weiteren Planungen in diesem Bereich berichtet. statt. Darüber hinaus sollten wir im Herbst, vielleicht gemeinsam mit Niedersachsen, ein Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit durchführen. Der BDPH-Geschäftsführer, der beruflich aus dem Bereich Presse kommt, bietet solche Seminare an. Ich finde, dieses Angebot sollten wir nutzen.

Im Bereich **Jugendarbeit** sind mir Aktivitäten des Landesrings im Jahre 2019 leider nicht bekannt geworden. *Aber vielleicht kann ja die Vorsitzende Mara Kohnen gleich etwas über die aktuelle Arbeit des Landesrings berichten.*

Im zurückliegenden Jahr hat sich der Landesverbandsvorstand zu vier **Vorstandssitzungen** getroffen, am 2.2. in Oldenburg, am 9.3. in Bersenbrück und am 10.8. und am 7.12. in Oldenburg.

Zusätzlich zur allgemeinen Vorstandsarbeit haben auch unsere Stellenleiter in ihren Fachbereichen wieder viel geleistet. Hierüber werden unsere Fachstellenleiter gleich gesondert berichten und Ihnen gerne Rede und Antwort stehen. Für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit darf ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern, Vereinsvorständen und allen, die Arbeit und Verantwortung übernommen haben, herzlich bedanken und uns allen für die künftige Arbeit viel Glück und Erfolg wünschen.

Moormerland, im Februar 2020



Vorsitzender